

111. Speyer, 17. Juni 1381  
*Dreiunddreissig schwäbische Städte verbünden sich mit acht rheinischen Städten bis Weihnachten 1384. Sie ... nemen vß in disem verbunde ... u. a. ... grauff Hainrich von Sant Gans genant von Fadutze<sup>1</sup> ...*

*Or. StadtA Speyer. 684.*

*Druck: UB der Stadt Worms II (1890), 793.*

112. Speyer, 17. Juni 1381  
*Acht rheinische Städte versprechen den dreiunddreissig schwäbischen Städten, ihnen auch gegen die im Hauptbrief<sup>1</sup> Ausgenommenen (... u. a. ... grafe Heinr. von Sant Gans genant von Vadotz<sup>2</sup> ...) zu helfen, wenn diese ihnen Unrecht tun (... sollen wir in dann wider die selben getruewlich geraten vnd behoffen sin in aller der maße, als ob der oder die in dem verbunde nit vßgenomen weren ...).*

*Abshr., 14./15. Jh., StadtA Strassburg, III 49 / 101. – Papier.*

*Druck: UB der Stadt Strassburg VI (1899), 28.*

113. Feldkirch, (31. Oktober oder 1. November) 1381  
*Amman, Rat und Bürger von Feldkirch und die Grafen Johann und Heinrich von Werdenberg-Sargans als Mitschuldner verkaufen an Ulrich von Ems jährlich 45 Pfund aus dem Ungeld von Feldkirch um 500 Pfund, stellen für die Erfüllung Bürgen, behalten sich und den Bürgen den Rückkauf vor und verpflichten sich, letztere schadlos zu halten.*

*Or. StadtA Feldkirch, 1239. – Pg. 58 / 60 cm. – 18 Siegel (bei den Einschnitten 4–18 die Siegler genannt: End. Ros., Sax, vogt. P. Vnder., Mars., Sigberg, Maiger, Griff., Emptz, Bürser, Jo. Vnder., Viner, Stadion, Bûwix), 1.–7. fehlen; 8. Ø 2,8 cm, +S.PE.RI.DE.SVBVIA; 9. Ø 3,3 cm, +S.IVDOCI.MARSCALCHI.D.MONTE.FORTI; 10.–18. fehlen.*

*Regest: F. Joller. Programm des k. k. Gymnasiums in Feldkirch (1860), S. 56, Nr. 25.*

Wir der amman, der rät vnd die burger gemainlich der statt ze Veltkirch<sup>1</sup> rich vnd arm vnd wir gräf Johans vnd gräf Hainric[h von W]erdenberg<sup>a)</sup> von Sanegãns<sup>2</sup> kündint vnd vergehint | offenlich an disem brief allen den, die in an sehent oder horent lesen, daz wir mit güter vorbetrachtung vnd näh gütem rät [...] geben ze kouffent recht vnd redlich

111. <sup>1</sup>Heinrich V. v. Werdenberg-Sargans, Herr zu Vaduz, 1355–†1397.

112. <sup>1</sup>Vgl. Nr. 111. – <sup>2</sup>Heinrich V. v. Werdenberg-Sargans, Herr zu Vaduz, 1355–†1397.

113. <sup>1</sup>Feldkirch, Vorarlberg. – <sup>2</sup>Johann I. (1342–1399) u. Heinrich V. (1355–†1397) v. Werdenberg-Sargans.

vff ainen | widerkouf, als hie nähgeschriben stät, dem vesten frommen ritter hern V̇lrichen von Eemptz<sup>3</sup> vnd sinen erben, ob er nit wår, fûnf [vnd v]iertzig pfunt phenning Costentzer mûnsz vnd | jårlichs geltz vsser dem vngelt ze Veltkirch, daz selb vngelt der statt ze Veltkirch zû gehört vnd och bi gewonlichen ding[e]n jårlich giltet ob hundert pfunden phenning Costentzer mûnsz, die egenanten fûnf vnd viertzig pfunt phenning Costentzer vnd jårlichz geltz vsser dem vorgeantent vngelt ze Veltkirch vsser allen rechten nützen vnd gewonhaiten, so zû dem selben vngelt gehört, haben wir dem obgeschribenn hern V̇lrich von Eemptz vnd sinen erben recht vnd redlich ze kouffent geben vff ainen widerkouf, als hienäh geschriben stät, vmb fûnfhundert pfunt phenning Costentzer mûnsz, der wir gantz von im gewert sint nah vnsrem willen, die vorgeantent fûnf vnd viertzig pfunt phenning Costentzer mûnsz vsser dem egenanten vngelt ze Veltkirch sond wir oder vnsere erben vnd nahkomen dem obgenanten hern V̇lrich von Eemptz oder sinen erben jårlich vnd ållû jår geben vnd richten ie vff sant Martis tag ån verziehen vnd ån geverd, welez iars wir oder vnsere erben vnd nahkomen daz nit tåtint, dz wir im oder sinen erben den zins nit richtint, als vor ist beschaidenn, so händ er vnd sin erben vollen gewalt, vns obgenanten angûlten gräf Johansen vnd gräf Hainrichen von Werdenberg von Sanegåns vnd och disz nahgeschribenn gisel dar vmb ze manent, vnd sond denn wir egenanten angûlten vnd och die gisel denn in varen vnd laisten in aller wis, als hie nähgeschriben stät, vntz daz im oder sinen erben der zins die fûnf vnd viertzig pfunt phenning gantzlich gericht vnd ån ir schaden gewert werdent. Wir obgenanten angûlten vnd vnsere erben vnd nahkomen habint och gewalt, die vorgeantent fûnf vnd viertzig pfunt phenning geltz vsser dem egenanten vngelt ze Veltkirch ze kouffent von dem obgenanten hern V̇lrich von Eemptz oder von sinen erben vnd och vmb die vorgeantent fûnf hundert pfunt phenning Costentzer mûnsz, mit sðlicher beschaidenhait, als hie nahgesch[ri]b[en] stät vnd berett ist. Dez ersten ist bedinget vnd berett, wenn der egenant her V̇l[ic]h von Eemptz oder sin erben ainen zins ingenomen händ, wenn darnäh wir oder vnsere erben vnd nahkom[en ...]f tûn wellint, daz s[on]d wir oder vnsere erben vnd [nah]komen dem vorge[antent] Eemptz oder sinen erben verkünden zwischent sant Martis tag vnd vnsere fröwen tag [...] vnd denn darnah vff den nähsten künftigen s[ant M]artis tag dem [...]E[m]ptz<sup>3</sup> oder sinen erben dz vorgeantent hoptgûtt die fûnf hundert pfunt phenning w[...]f vnd viertzig pfunt phenning gar vnd gantzlich weren vnd richten ån alle [...] all geverd, wå wir oder vnsere erben dz nit

113. <sup>3</sup>Ulrich v. Ems (Hohenems, Vorarlberg).

tātint, so händ er vnd sin e[rben ...]t, v̇ns obgenanten angülten grāf Johansen vnd grāf Hainrichen von Werdenberg von Sanegans [...] disz nahgeschribenn gisel dar vmb ze manent, vnd sond denn wir vnd die gisel in varen vnd laisten in aller wis, als hie nahgeschriben stāt, v̇ntz dz er oder sin erben zinsez vnd hoptgütez gar vnd gentzlich geriht vnd ān allen iren schaden gewert werdent, daz selb ist och berett vnd bedinget, wenn sich disū nächsten drūn jār erlofften händ vnd vs sind, wār denn, daz der obgenant her V̇lrich von Emptz oder sin erben disz gelt also furbaz nit weltint lāszen stān, wenn denn er oder sin erben nāh disen nächsten drin jaren v̇ns oder v̇nsern erben vnd nahkomen dz verkündent zwischent sant Martis tag vnd vnser frōwen tag ze der lichtmiss, ez sig mit brief oder mit botten ze hus ze hof ald vnder ougen, darnāh vff den nächsten künftigen sant Martis tag, sond wir oder v̇nser erben vnd nahkomen dem vorgenanten hern V̇lrich von Emptz oder sinen erben daz obgeschriben hoptgūt vnd och den zins gar vnd gentzlich geben vnd richten ān allez verziehen vnd ān all geverd, wā wir oder v̇nser erben daz nit tātint, so ist dem selben hern V̇lrich von Emptz oder sinen erben die vorgenanten fünf vnd viertzig pfunt phenning jārlichz geltz vsser dem vngelt ze Veltkirch ze ainem ewigen gelt verfallen ān all widerred vnd ān all geverd, daz denn wir noch v̇nser erben vnd nahkomen enkainen gewalt händ [no]ch haben sond, daz selb gelt wider ze lösent noch wider ze kouffent, wan dz im oder sinen erben dannanhin der zins jārlich gericht sol werden ān all widerred vnd ān all geverd. Ez [i]st och bedinget vnd berett, dz wir vnd v̇nser erben vnd nahkomen dem vorgenanten hern V̇lrichen von Emptz oder sinen erben den zins jārlich vnd och d[az ho]ptgūt, so daz ze schulden kunt, als vor ist beschaiden, antwürten sond gen Emptz in sin vesti oder drig mil wegs von Veltkirch, wā sū ez hin wend, für all haftung vnd für a[ll ver]bieten gaistlichz vnd weltlichz gerihtez ān all geverd. Wār och, daz der vorgenant her V̇lrich von Emptz oder sin erben von disz geltz wegen, ez wār von zins oder von hoptgūt weg[en ...] ze dehainem redlichen schaden kāment, ez wār von clag von zerung von briefen von bottolōn oder suszt von andrer sach wegen, wie sich daz gefügti, den schaden allen sond [wir vnd] v̇nser erben vnd nahkomen im vnd sinen erben alweg mit dem zins vnd mit dem hoptgūt gar vnd gentzlich geben vnd richten ān allez verziehen vnd ān all widerred. Vnd vmb dz ob[genan]t hoptgūt zins vnd schaden haben wir im vnd sinen erben ze merer sicherhait ze rechten giseln geben vnd gesetzt disz erbern nāhgeschribenn, dez ersten Wilhalmen von End<sup>4</sup> ain friger herr, hern

---

113. <sup>4</sup>Wilhelm III. v. Enne (Burg Enn, Gem. Montagna, ital. Prov. Bozen), 1357–1408.

Rūdolfen von Rosenberg von Bernang<sup>5</sup> [...] V̇lrichen von Sax<sup>6</sup> den eltern, Hansen den vogt von Pludentz<sup>7</sup>, Petern von Vnderwegen<sup>8</sup>, Josen den marschalk von Montfort<sup>9</sup>, Hainrichen von Sigberg<sup>10</sup>, Dietegen den Mayger von Altstetten<sup>11</sup>, [...] Jen von Grifensew<sup>12</sup>, V̇lrichen hern Eglolfs sun von Emptz, Martin den Búrser, Hansen Rūdis seligen sun von Vnderwegen, Hansen den amman von sant Viner<sup>13</sup>, Hartman von Schönnow<sup>14</sup> vnd Hain[...] Būwix all gemainlich vnd öch vnuerschaidenlich. Wir obgenanten angülten grāf Johans vnd grāf Hainrich von Werdenberg von Sanegāns vnd och disz vorgeschribenn gisel habint all vnd [...]cher besunder gesworn gelert aid ze den hailigen mit vff erhabnen handen, wenn wir von dem egenanten hern V̇lrich von Emptz oder von sinen erben ermant werdent mit briefen oder [...] ze hus ze hof ald vnder ougen, ez sig vmb zins oder vmb hoptgūt, in der wis, als vor ist beschaiden, daz wir v̇ns denn nah der manung inwendig den nächsten acht tagen [antw]ürten sond gen Lindow<sup>15</sup> in die statt oder gen Pregentz<sup>16</sup> in die statt in diser zwaiger stett ain, wedrent ez denn ieglichem aller fūglichest [i]st ze laistent, vnd och ieglicher mit sin selb[...] vnd mit ainem maiden, vnd sond da recht vnd vngefārlich giselschaft laisten ie zwai māl an dem tag ze nement in offner wirt hūser ze vailem kouf vnd vnueringet vnd och [...]halb v̇nser selbez hūsern, vnd sond von der giselschaft niemer gelāzen noch vfgehören, v̇ntz daz der vorgenant her V̇lrich von Emptz oder sin erben [...] gentzlich gericht vnd ān ir scha[...] gewert sind, ez sig zins oder hoptgūt, dar vmb denn gemanet ist in der wis, als vor ist beschaiden, ald aber mit sinem oder mit siner erb[en...]n vnd gunst fūro frist vnd ta[...] vmb ze gewinnet, doch ist v̇ns gūlten vnd giseln allen behalten mit geding, weler vnder v̇ns disz giselschaft mit sin selbs lib nit welt noc[h ...] gelai-  
sten, den sol[...] enkain andrū giselschaft nit ḟrren, wan daz er ainen erbern kneht mit ainem maiden in der stett ain an sin statt ze gisel legen sol, der also laisti v̇nd als tūr kom, als ob er selb ze gisel l[...] ān all geverd, vnd wenn wir vnd och die gisel alsus ainen manöt gelaistent oder vier die nächsten wochen nah der manung sich ergānd, wir v[...] die gisel laistint oder nit, so [...] obgedāht her V̇lrich von Emptz vnd sin erben vnd hel-

113. <sup>5</sup>Rudolf v. Rosenberg (Gem. Herisau AR), zu Berneck. Bez. Unterrheintal SG. – <sup>6</sup>Wohl Ulrich VI. v. Sax (Hohensax, Gem. Sennwald, Bez. Werdenberg SG), 1365–†1388. – <sup>7</sup>Bludenz, Vorarlberg. – <sup>8</sup>Peter v. Unterwegen (Gem. Pagig, Kr. Schanfigg GR). – <sup>9</sup>Jos Marschall v. Montfort. – <sup>10</sup>Heinrich v. Siegberg (Gem. Göfis, Vorarlberg). – <sup>11</sup>Dietegen Meier v. Altstätten (Bez. Oberrheintal SG), 1370–1387. – <sup>12</sup>Jakob oder Ulrich v. Griffensee (Gem. Flums, Bez. Sargans SG). – <sup>13</sup>Hans v. St. Viner (Gem. Nüziders, Vorarlberg). – <sup>14</sup>Hartmann v. Schönau (nö. Weiler i. Allgäu). – <sup>15</sup>Lindau, bayer. Schwaben. – <sup>16</sup>Bregenz, Vorarlberg.

fer vollen gewalt vnd frigs vrlöb, vns obgeschribenn gülden all gemainlich ald ieglichen sunderlich darvmb an[zeg]rifent [...]pfendent an lüt an güt in stetten vnd vff dem land allenthalben, wã sù wend oder mügent, ez sig mit gericht ald an geriht, als vil als [di]k vnd als lang, vntz [...] oder sin[...]gar vnd gentzlich geriht vnd an ir schaden gewert werdent, ez sig zins oder hoptgüt, darvmb denn gemanet ist, als vor ist beschaiden, an all gef[verd], vnd vor der pfandung sol vns no[ch vñser] erben vnd nahkomen noch vñser aller lüt noch gvt nit schirmen weder gaistlich noch weltlich gericht ban noch ächt noch kainer hand an[der] sach suszt noch so. Ez sond och wir[...]ülten vnd och die gisel von der pfandung wegen dester minder nit gelaisten, alle die wil er noch sin erben nit gentzlich gewert sind, darvmb denn gemanet ist, als vor ist beschaiden. Weler och vnder den giseln disz giselschaft nit laisti noch volfürti, als vor ist beschaiden, der selb brúchig gisel ist dem egenanten hern V<sup>o</sup>rich von Emptz vnd sinen erben vnd och den andern giseln mit vns obgen[...]gülden vnd mit vñsern erben vnd nahkomen ze ainem rechten angülten verfallen vmb dz vorgeant hoptgüt vnd zins in aller wis, als wir dárumb haft vnd gebunden sind, an all geverd. Gieng och vnder vns den egenanten angülten vnd giseln dehainer ab von todez wegen ald ob ir dehainer von dem land füri oder wie sich dz gefügti, dz er ze diser giselschaft vnnütz wurd, [...]sond wir oder vñser erben vnd nahkomen dem vorgeschribenn hern V<sup>o</sup>rich von Emptz oder sinen erben ie ainen andern als schidlichen angülten oder gisel geben vnd setzen an dez abgangenn st[...]vordnung inwendig den nächsten viertzehen tagen, tãten wir dez nit, so hãnd er vnd sin erben gewalt, die andern gülden vnd gisel ze manent, vnd die sond d[...] laisten in aller wis, als vor beschaiden ist, vntz dz in ie ain andrer gü[...] an dez abgangenn statt geben vnd gesetzt wirt, an a[...] geverd. Wir obgenanten [...]lich habent och den vorgeschribenn giseln gelopt mit vñser truw in [...] oder ir erben von diser giselschaft wegen iemer ze [schaden] koment, daz w[...] vnd nahkomen sù vnd ir erben da von gar vnd gentzlich lösen vnd ledigen sond [...]sc]haden, vnd erlöbent inen vnd iren erben vnd he[lf]ern ... vm]b den schaden vns vnd vñser erben vnd nahkomen an ze grifent in aller wis, als vor von pfandung an disem brief g[eschriben] sta]t. Wir obgeschribenn der amman der rãt vnd die burger gemainlich der statt ze Veltkirch rich vnd arm vergeht offenlich an disem brief, daz disù gult hoptgüt vnd zins vns vnd vñser erben vnd nahkomen besunder an gehört ze geltent, vnd dz die vorgeantent vñser genãdigen herren grãf Johans vnd grãf Hainrich von Werdenberg von Sanegans von vñser bett wegen mit vns angült worden sind, da von haben wir in gelopt mit vñser truw in aides wis, wie sù oder ir erben von diser gult vnd geltschuld wegen iemer ze schaden koment, dz wir vnd vñser erben vnd nahkomen sù da

von gar vnd gantzlich lösen vnd ledigen sond an ir schaden, vnd erlöbent inen vnd iren erben vnd helfern, vmb den schaden vns vnd vnser erben vnd nahkomen an ze grifent vnd ze phendent in aller wis, als vor von pfandung an disem brief geschriben stät, an geverd. Wår och, dz diser brief gebresthaft wurdı an bermit an geschrift oder an den insigeln oder dz etlichz der gisel insigel dår an nit kām, dz sol allez dem vorgebant hern Vırich von Emtz noch sinen erben enkain mindrung bringen an iren rehten gen vns gulten noch gen den ändern giseln in dehain wis [su]szt noch so. Dirr obgeschribner ding aller ze wårem vrkünd henken wir obgebant angulten, der amman der råt vnd die burger gemainlich der statt ze Veltkirch für vns vnd vnser e[r]ben vnd n]ahkomen vnser statt ze Veltkirch insigel vnd och wir gråf Johans vnd gråf Hainrich von Werdenberg von Sanegans für<sup>b)</sup> vns vnd für vnser erben vnseru aigen insigel an disen [...]. Die obgeschriben gisel allsament vergehint och diser giselschaft vnd allez daz stät ze haltent vnd ze laistent, dz von vns an disem brief geschriben stät, wan wir och [...]n hailigen gesworn habint. Dez ze vrkünd henken wir all vnd ieglicher besunder sin aigen insigel an disen brief. Geben ze Veltkirch an aller hailigen[...]<sup>c)</sup>, do man zalt von Cristus gebürt drützehenhundert vnd achtzig jår, dar nah in dem ersten jår.

<sup>a)</sup>Viele Löcher im Pg. Der fehlende Text in eckigen Klammern nach dem Sinn ergänzt oder durch je drei Punkte ersetzt. Die Anm. a) wird nicht bei jeder eckigen Klammer wiederholt. – <sup>b)</sup>fü korr. aus vn. – <sup>c)</sup>Je nachdem, ob hier tag oder abent stand, ist die Urkunde auf den 31. Okt. oder 1. Nov. zu datieren.

114.

3. Juli 1389

Herzog Stephan von Bayern<sup>1</sup> stellt der Gräfin Katharina von Cilli<sup>2</sup> und deren Gemahl Johann Truchsess von Waldburg<sup>3</sup> eine Schuldverpflichtung über 5671 Gulden aus. Unter den Bürgen (letzter) ... Hansen von Schellenberg von Hohentann(en)<sup>4</sup> ...

Or. Bayer. HauptstaatsA München, Pfalz-Neuburg, Varia Bavarica 704. – 11. (letztes) Siegel (H. v. Schellenberg), Fragm., restauriert.

---

114. <sup>1</sup>Stephan III., 1375–1413 Herzog. – <sup>2</sup>Katharina v. Cilli (Slowenien), †1389. – <sup>3</sup>Johann II. v. Waldburg (sö. Ravensburg BW), 1362–1424. – <sup>4</sup>Johann III. v. Schellenberg-Hohentann (nw. Kempten i. Allgäu), †1404.